

N i e d e r s c h r i f t

(StR/008/2014)

über die 2. Sitzung des Stadtrates der Stadt Erlangen am Donnerstag, dem 22.05.2014, 16:00 - 17:55 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtrat genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:45 Uhr

- | | | |
|-------|---|--------------------------------|
| 10. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 10.1. | Veranstaltungen Juni, Juli und August 2014 | 13-2/007/2014
Kenntnisnahme |
| 10.2. | Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung | 13-2/009/2014
Kenntnisnahme |
| 10.3. | Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Ortsbeiräte,
Antrag Nr. 071/2014 der ödp vom 05.05.2014 | 13-2/010/2014
Kenntnisnahme |
| 10.4. | Aktion Stadtradeln 2014 | 31/001/2014
Kenntnisnahme |
| 10.5. | Anfragen laut Protokollvermerk zur 3. Sitzung des Stadtrates | 66/264/2014
Kenntnisnahme |
| 11. | Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung | |
| 12. | Benennung der Vertreter der Stadt Erlangen für die Vollversammlung
des Bayerischen Städtetages 2014 am 09. und 10. Juli 2014
in Altötting | 13-2/001/2014
Beschluss |
| 13. | Bestellung der Ortsbeiräte für die Amtszeit vom 1. Juni 2014
bis 30. April 2020 | 13-2/343/2014/1
Beschluss |
| 14. | Bestellung von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Erlangen
in Gremien; Antrag Nr. 072/2014 der SPD-Fraktion | 13-2/008/2014
Beschluss |

- | | | |
|-------|---|------------------------------|
| 15. | Kommunaler Betrieb für Informationstechnik KommunalBIT AöR,
Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern im Verwaltungsrat
des Unternehmens | ZV/040/2014
Beschluss |
| 16. | Kommunaler Betrieb für Informationstechnik KommunalBIT AöR,
Weisungen an die Verwaltungsratsmitglieder gemäß § 6 Abs. 2 der
Satzung: Wirtschaftsplan 2014 | ZV/041/2014
Beschluss |
| 17. | Bericht über den Jahresabschluss 2013 der Erlanger Schlachthof
GmbH | II/300/2014
Beschluss |
| 18. | Baukunstbeirat der Stadt Erlangen – Satzungsaufhebung /
Satzungserlaß | 30-R/001/2014/1
Beschluss |
| 19. | Bebauungsplan Nr. F 393 der Stadt Erlangen
- Graf-Zeppelin-Straße Nord - mit integriertem Grünordnungsplan
hier: Satzungsgutachten/Satzungsbeschluss | 611/236/2014
Beschluss |
| 20. | Bebauungsplan Nr. E 381 der Stadt Erlangen
- Südwestlich Eltersdorfer Straße - mit integriertem Grünordnungsplan
hier: Billigungsbeschluss | 611/234/2014
Beschluss |
| 20.1. | Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 082/2014 zum Stadtrat:
Freihandelsabkommen TTIP stoppen - Kommunale Daseinsvorsorge
schützen
Tischauflage | 13-2/012/2014
Beschluss |
| 21. | Anfragen | |

TOP 10

Mitteilungen zur Kenntnis

Protokollvermerk:

Es werden folgende Mitteilungen mündlich zur Kenntnis gegeben:

1. Herr berufsm. StR Dr. Rossmeißl weist auf die für die neuen Stadtratsmitglieder ausgelegte Broschüre „Kultur Bildung Stadt“ hin.
2. Frau berufsm. StRin Wüstner bittet die Stadtratsmitglieder, sich an der Aktion „Stadtradeln“ in der Zeit vom 27.6. bis 17.07.2014 zu beteiligen.
3. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik weist darauf hin, dass die in der Mitteilung zur Kenntnis zu TOP 10.2 genannten Stadtrats- und Fraktionsanträge, die vor dem Ablauf der Wahlperiode am 30.04.2014 gestellt wurden nach der Geschäftsordnung gegebenenfalls neu gestellt werden müssen. Eine Liste der unerledigten Anträge aus der letzten Wahlperiode ist zugesagt.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 10.1

13-2/007/2014

Veranstaltungen Juni, Juli und August 2014

Sachbericht:

Juni 2014

So.,	01.06.	11:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Streich auf Streich – 150 Jahre Max und Moritz“, Stadtmuseum
Mo.,	02.06.	11:00 Uhr	Grundsteinlegung des Projekts „Atrium“, Röthelheimpark
Di.,	03.06.	18:00 Uhr	Gründungsveranstaltung der Stifterinitiative, Orangerie
Do.,	05.06.	17:00 Uhr	Eröffnung der 259. Bergkirchweih, Henninger Keller
Di.,	10.06.	11:00 Uhr	Journalisten-Frühshoppen, Dinkel's Frankendorf
Mi.,	11.06.	15:00 Uhr	Senioren am Berg, Schächtner's Zelt
Do.,	12.06.	17:00 Uhr	BEST Summer Course, Schloss
Do.,	19.06. - 22.06.		Internationaler Comic-Salon
Fr.,	20.06.	21:00 Uhr	Verleihung des Max- und Moritz-Preises, Markgrafentheater
Fr.,	27.06.	17:00 Uhr	Richtfest Neubau Jugendtreff Bruck

		19:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Re:collect“
Sa.,	28.06.	20:00 Uhr	Schlossgartenfest (Ausweichtermin 5. Juli)
So.,	29.06.	Ab 11:00 Uhr	Tag der Altstadt

Juli 2014

Di.,	01.07.	19:30 Uhr	Eröffnung ARENA... der jungen Künste
Do.,	03.07.	11:30 Uhr	Eröffnung Schlossstrand (Ausweichtermin 10. Juli)
Sa.,	05.07.	11:00 Uhr	25 Jahre AWO Kindergarten und Einweihung der Kindergarten-Krippen-Gruppe Büchenbach
Mo.,	07.07.	17:00 Uhr	Ausstellungseröffnung Seniorenamt, Rathausfoyer
Fr.,	11.07.	14:00 Uhr	Podiumsdiskussion „Jung und Alt in gemeinsamer Verantwortung für Erlangen“, VHS club international
Sa.,	12.07.	10:00 Uhr	Fahrzeugweihe Förderungsverein THW Erlangen e.V., Zimmermannsgasse 14
Mo.,	14.07.	11:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Erlangen im Ersten Weltkrieg“, Stadtmuseum
Do.,	17.07.	16:00 Uhr	Feier der Besten der Berufsschule Erlangen
Sa.,	19.07.	14:00 Uhr	Tag der offenen Tür Wohnheim Zukunftssicherung, Am Erlanger Weg 11
So.,	27.07.	9:00 Uhr	2. Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“, Main-Donau-Kanal

August 2014

-

Städtepartnerschaften und Internationale Beziehungen

Besiktas

Juli – Sept.	Einsatz einer Praktikantin aus Besiktas im Bereich Umwelt/Nachhaltigkeit in Erlangen
29.05. - 05.06.	Schüleraustausch: Anadolu Lisesi mit Emmy-Noeter-Gymnasium in Erlangen, Begrüßung im Rathaus am 02.06.
Juni/Juli	Kooperation Umweltfest Erlangen und Ecofestival Istanbul/Besiktas in Erlangen (geplant)
Juli	Studienreise der Katholischen Hochschulgemeinde Erlangen nach Istanbul/Besiktas

Eskilstuna

03.06.	Treffen des Freundeskreises Eskilstuna im Club International
--------	--

Jena

02.06. - 22.06.	Ausstellung der Erlanger Foto Amateure in Jena
Juli	Ausstellung der Erlanger Foto Amateure und Unifok Jena in Erlangen

Rennes

11.06. - 13.06.	Filmfestival „Courts en Betton“ mit Beiträgen Erlanger Studenten in Betton
11.06. - 20.06.	Jugendlernhaus Büchenbach fährt nach Rennes
13.06. - 22.06.	Comic-Zeichner-Seminar und Comic-Salon mit Teilnahme Rennaiser Künstler
16.06. - 23.06.	Erlanger Gruppe zur Fête de la musique nach Rennes: Veeh-Harfen-Gruppe
21.06.	Sonnwendfeier des Stadtverbands der Erlanger Kulturvereine mit Tanzgruppe aus Rennes
02.07. - 06.07.	Bürgerfahrt nach Rennes zu Les Tombées de la nuit
02.07. - 06.07.	Austauschfahrt der VAG-Busfahrer nach Rennes
13.07.	Jour de France mit DFI und E-Werk in Erlangen
14.07. - 20.07.	Jugendbegegnung „Youth Cross Culture“ in Rennes

Riverside

11.07. - 02.08.	Schüleraustausch am Ohm-Gymnasium und am ASG
-----------------	--

San Carlos

27.07. - 29.07.	Treffen der europäischen Partnerstädte von San Carlos in Nürnberg
-----------------	---

Shenzhen

28.07. - 01.08.	Ausstellung „Sehnsucht nach Shenzhen“ von Heike Hahn im Rathausfoyer Erlangen
-----------------	---

Umhausen

26.07. - 27.07.	Hüttenfest in Umhausen
-----------------	------------------------

Wladimir

27.05. - 30.06.	Helmut Eichler zu Sanierungsarbeiten im Erlangen-Haus in Wladimir
30.05. - 02.06.	Kriegsveteranentreffen in Erlangen
01.06. - 06.06.	Fachaustausch Klärwerk in Erlangen
01.06. - 30.06.	Medizinaustausch, Logopädin aus Wladimir zur Hospitation in Erlangen
02.06. - 07.06.	City-Manager Wladimir zu Antrittsbesuch in Erlangen
04.06. - 25.06.	Leitung Folklore-Ensemble Rus in Erlangen
12.06. - 14.06.	Kulturaustausch, Knabenchor Wladimir in Erlangen
16.06. - 19.06.	Wissenschafts- und Verwaltungsaustausch in Erlangen
18.06. - 07.09.	Projekt Blauer Himmel, Hospitation in Erlangen
29.06. - 27.07.	Medizinaustausch in Erlangen
30.06. - 10.07.	Kulturaustausch, Regisseurin aus Wladimir in Erlangen
13.07. - 23.08.	Medizinaustausch in Erlangen
13.07. - 23.08.	Studentenaustausch in Erlangen
14.07. - 25.07.	Sprachaustausch in Erlangen
01.08. - 15.08.	Studentenaustausch in Erlangen
14.08. - 31.08.	Künstlereaustausch in Wladimir

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 10.2

13-2/009/2014

Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung

Sachbericht:

Seit der letzten Stadtratssitzung wurden die in der Anlage aufgeführten Stadtrats- und Fraktionsanträge gestellt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 10.3

13-2/010/2014

**Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Ortsbeiräte,
Antrag Nr. 071/2014 der ödp vom 05.05.2014**

Sachbericht:

Der Vorschlag der ödp für die Ortsbeiräte eine monatliche Entschädigung von 100 Euro sowie ein Sitzungsgeld in Höhe von 50 Euro einzuführen würde nach derzeitigem Stand Kosten in Höhe von ca. 63.750 Euro bedeuten. Diese Mittel sind im derzeitigen Budget nicht vorhanden.

Die Verwaltung schlägt vor über die Einführung einer derartigen monatlichen Entschädigung erst im Zusammenhang mit den angedachten Bezirksausschüssen zu diskutieren. Hier sind ohnehin

Anpassungen durchzuführen, die auch die bisherigen Ortsbeiräte betreffen. Hier sollte eine einheitliche Lösung angestrebt werden. Der Zeitplan wird rechtzeitig im Stadtrat bekannt gegeben.

Protokollvermerk:

Die Mitteilung zur Kenntnis wird auf Antrag von Herrn StR Höppel zum Tagesordnungspunkt erhoben. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik weist darauf hin, dass die weitere Behandlung des Antrages der öpd Nr. 071/2014 wie im Sachbericht dargestellt im Rahmen der Überarbeitung der Geschäftsordnung erfolgt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 10.4

31/001/2014

Aktion Stadtradeln 2014

Sachbericht:

Im Jahr 2014 findet zum siebten Mal die Aktion Stadtradeln des Klima-Bündnisses statt.

Mitglieder der kommunalen Parlamente radeln im Team mit Bürgern um die Wette und sammeln innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen möglichst viele Fahrradkilometer. Schulklassen, Vereine, Unternehmen und BürgerInnen sind ebenfalls eingeladen, eigene Teams zu bilden und mitzuradeln.

In Erlangen beginnt der Aktionszeitraum des Jahres 2014 am Freitag, dem 27. Juni und endet am Donnerstag, dem 17. Juli.

Die Stadt Erlangen hat als federführende Stadt der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK Bayern)“ bisher 20 von 38 Mitgliedskommunen für eine Teilnahme motivieren können.

Ziele

- Innerhalb der lokalen dreiwöchigen Aktionsphase (und darüber hinaus) privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegen
- Gesund leben, das Fahrrad als flexibles Verkehrsmittel erfahren und Spaß haben!
- Dem eigenen Team sowie der eigenen Kommune zu einer guten Platzierung im Wettbewerb STADTRADELN verhelfen
- Mit dem Fahrrad als „Null-Emissions-Fahrzeug“ einen Beitrag zum Klimaschutz leisten

Was gibt es zu gewinnen?

Den fahrradaktivsten Kommunalparlamenten, den aktivsten Kommunen sowie den motiviertesten STADTRADLER-STARS winken eine bundesweite Auszeichnung durch das Klima-Bündnis und hochwertige Preise rund ums Thema Fahrrad, die von den Stadtradeln - Unterstützern zur Verfügung gestellt werden. AGFK-intern werden die fahrradaktivsten Kommunen in einer Abschlussveranstaltung Anfang November ausgezeichnet.

Teilnahme für alle Bürgerinnen und Bürger

Die Stadt Erlangen hat sich zur Teilnahme angemeldet. Ab Anfang Mai können neue Teams gegründet werden, man kann sich aber auch einem bestehenden Team anschließen. Danach einfach losradeln und die klimafreundlichen Fahrradkilometer im Online-Radelkalender eintragen.

TeilnehmerInnen registrieren sich im Internet mit ihrem Namen und ihrer E-Mail-Adresse im Online-Radelkalender. Jede Person kann sich nur einem Team anschließen. Der Teamkapitän erhält anschließend eine E-Mail mit Name und E-Mail-Adresse des neuen Teammitglieds.

Eine hohe Beteiligung des Erlanger Stadtrates an der Aktion ist wichtig, um dem Ruf als „Radlerstadt Erlangen“ gerecht zu werden. In der heutigen Sitzung liegt eine Liste auf. Bitte tragen Sie sich ein, wenn Sie am Stadtradeln teilnehmen werden. Hierdurch kann sich der lokale Koordinator einen Überblick darüber verschaffen, wie stark der Stadtrat bei der Veranstaltung vertreten sein wird.

Außerdem sucht die Stadt Erlangen sogenannte STADTRADLER-Stars. Das sind Prominente, die während der Aktionsphase ihr Auto medienwirksam stehen lassen und medienwirksam ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Rad unterwegs sind.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 10.5

66/264/2014

Anfragen laut Protokollvermerk zur 3. Sitzung des Stadtrates

Sachbericht:

Zu den jeweiligen Anfragen laut Protokollvermerk ist nach erfolgter Überprüfung folgender Sachstand mitzuteilen:

- *Nr. 6 – Fahrbahnüberleitung Baustelle Paul-Gossen-Straße*
Herr StR Jarosch berichtet, dass sich die Fahrbahnüberleitung an der Baustelle Paul-Gossen-Straße in einem sehr schlechten Zustand befindet. Er bittet hier zeitnah Abhilfe zu schaffen.

Der Schaden wurde nach mehrmaliger Aufforderung durch die beauftragte Straßenbaufirma Anfang März beseitigt (siehe Anlage 1).

- Nr. 10 – Plakatierung bei Parteiwerbung

Herr StR Kittel fragt aufgrund des Genehmigungsbescheides für die FDP an, wie eine gleichmäßige Behandlung aller Parteien bei der Plakatierung erreicht werden könnte. Frau berufsm. StRin Wüstner teilt mit, dass der Genehmigungsbescheid mit allen Bescheiden identisch ist. Lichtmasten sind mit der Ausnahme von Alumasten ausgenommen.

Die Befestigung von Plakaten, Bauteilen oder sonstigen Anlagen an Beleuchtungs-, Lichtsignal- oder Beschilderungs-Masten ist auszuschließen. Dies gilt unabhängig von Größe, Material oder Beschaffenheit des Mastes oder Schilderpfostens.

Hintergrund dieser Stellungnahme ist u.a., dass die gewählten Masten für den jeweiligen Einsatzzweck bemessen und dimensioniert werden. Zusätzliche Befestigungen sind grundsätzlich nicht vorgesehen. Weiterhin spielt bei der Beurteilung der Standsicherheit die zunehmende Überalterung der gesamten Beleuchtungsanlage im Stadtgebiet eine immer größer werdende Rolle, da die Überalterung durch Korrosion und Materialermüdung eine unmittelbare Reduzierung der Standsicherheit zur Folge hat.

Die Befestigung von Bauteilen wie z.B. Verkehrszeichen oder sonstigen Bauteilen wird im Einzelfall abgestimmt und geprüft.

Für künftige Fälle beabsichtigt die Verwaltung eine generelle Regelung zur Standardisierung der Auflagen und Rahmenbedingungen zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen

- Nr. 13 - GW/RW Sieglitzhofer Straße – Markuskirche

Frau StRin Traub-Eichhorn weist darauf hin, dass sich im Fuß-/Radweg Sieglitzhofer Straße Richtung Markuskirche eine gefährliche Kante befindet, die bereits Stürze von Radfahrern verursacht hat.

Stürze von Radfahrern sind wohl nicht bekannt, jedoch sind durchaus Kanten in diesem Abschnitt vorhanden, die zu derartigen Ereignissen führen können. Die Beseitigung derer erfolgt demzufolge baldmöglichst im Rahmen des laufenden Unterhalts.

- Nr. 18 – Zustandsbeschaffenheit Waldweg Ebrardstraße

Frau StRin Baumgärtel teilt mit, dass sich der Fußweg durch den Wald zwischen Schleifmühlstraße und Bürgermeistersteg bei Regen in einem sehr schlechten Zustand befindet. Sie fragt an, ob die Situation verbessert werden könnte.

Der Zustand des nordseitigen Waldwegs an der Ebrardstraße zwischen Schleifmühlstraße und Bürgermeistersteg ist erneuerungsbedürftig wegen vorhandener Unebenheiten und daraus resultierender Pfützenbildungen. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Oberflächenbeschaffenheit in wassergebundener Bausweise mit einem Splitt-/Sandgemisch ist Bestandteil des Arbeitsprogramms für den Unterhalt und für den Mai 2014 vorgesehen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung hat den Mitgliedern des Stadtrates zur Kenntnis gedient.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 11

Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung

Protokollvermerk:

Es wird in öffentlicher Sitzung bekannt gegeben, dass der Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen hat, die Mitgliedschaft von Frau Dipl.-Ing. Michaela Messmer und Herrn Dipl.-Ing. Volker Heid im Baukunstbeirat der Stadt Erlangen um drei Jahre zu verlängern.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

Anschließend wird Herr Oberbürgermeister Dr. Janik aufgrund des Beschlusses des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses vom 14.05.2014 durch Frau Bürgermeisterin Lender-Cassens zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Erlangen ernannt.

TOP 12

13-2/001/2014

Benennung der Vertreter der Stadt Erlangen für die Vollversammlung des Bayerischen Städtetages 2014 am 09. und 10. Juli 2014 in Altötting

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt Erlangen nimmt ihr Vertretungsrecht in der Vollversammlung des Bayerischen Städtetages in Anspruch.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Stadt Erlangen verfügt in der Vollversammlung des Bayerischen Städtetages über drei Stimmen. Die Vertreter der Stadt Erlangen müssen zur Vorbereitung der Jahrestagung am 09. und 10. Juli 2014 bis zum 23. Mai 2014 benannt werden.

Nach der Satzung des Bayerischen Städtetages hat die Stadt Erlangen mit 105.412 Einwohnern in der Vollversammlung 3 Stimmen (1 Stimme pro angefangene 50.000 Einwohner; Stichtag: 31.12.2012).

Darüber hinaus ist Herr berufsmäßiger Stadtrat Dr. Dieter Rossmeissl als Vorsitzender des Kulturausschusses des Bayerischen Städtetages ebenfalls Vertreter für die Stadt Erlangen in Altötting. Dies geht jedoch nicht zu Lasten der drei o.g. Stimmen.

Bislang wurde die Stadt Erlangen von folgenden Personen vertreten:

- Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis
- Frau Stadträtin Pia Tempel-Meinetsberger (CSU)
- Frau Stadträtin Gisela Niclas (SPD).

Aufgrund der Kommunalwahlen vom 16. März 2014 sind hier Änderungen vorzunehmen.

Es wird daher vorgeschlagen neben Oberbürgermeister Dr. Florian Janik jeweils einen Vertreter aus den beiden stärksten Stadtratsfraktionen zu benennen. Dies wären in diesem Fall die CSU-Fraktion und die SPD-Fraktion.

Die Stadt Erlangen wird künftig von folgenden Personen vertreten:

- Oberbürgermeister Dr. Florian Janik
- Stadratsmitglied Dr. Kurt Höller (CSU)
- Stadratsmitglied Frau Barbara Pfister (SPD)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der beschlossene Stadtratsbeschluss wird umgesetzt. Die Meldung an den Bayerischen Städtetag erfolgt bis zum 23. Mai 2014 durch das Bürgermeisteramt der Stadt Erlangen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Der Vorsitzende OBM Dr. Janik teilt mit, dass in der Vollversammlung am 09./10.07.2014 Frau StRin Pfister durch Frau StRin Niclas vertreten wird.

Herr StR Bußmann schlägt vor, eine Teilnahme aller Fraktionen zu berücksichtigen indem die 12 Teilnahmemöglichkeiten (ausgenommen OBM) entsprechend aufgeteilt werden. Außerdem sollte eine Vertretungsregelung für den Verhinderungsfall getroffen werden.

Der Vorsitzende OBM Dr. Janik teilt mit, dass im Verhinderungsfall eine Übertragung des Stimmrechts auf eine auszuwählende Person durch den jeweiligen Vertreter möglich ist. Er sagt eine Behandlung der Anregung von Herrn StR Bußmann im Ältestenrat zu.

Ergebnis/Beschluss:

Mit den vorgeschlagenen Vertretern der Stadt Erlangen für die Vollversammlung des Bayerischen Städtetages 2014 besteht Einverständnis.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 50 gegen 0

TOP 13

13-2/343/2014/1

Bestellung der Ortsbeiräte für die Amtszeit vom 1. Juni 2014 bis 30. April 2020

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Erlanger Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 27. März 2014 die Fortführung der Ortsbeiräte und die Verlängerung der Gültigkeit der Satzung der Stadt Erlangen über die Ortsbeiräte beschlossen.

Gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung der Stadt Erlangen über die Ortsbeiräte werden die Mitglieder der Ortsbeiräte durch den Stadtrat nach den Vorschlägen der ihn bildenden Fraktionen und Gruppen berufen.

Jede Fraktion oder Gruppe im Stadtrat hat so viele Personen und Ersatzleute vorzuschlagen, wie ihr bei Anwendung des Verfahrens nach Hare/Niemeyer nach dem Verhältnis ihrer Stärke im Ortsteil an Sitzen zustehen würde. Das nach Art. 35 Abs. 2 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLKrWG) für die Kommunalwahlen ab 2014 anzuwendende Sitzverteilungsverfahren nach Hare/Niemeyer wird nun berücksichtigt.

In die Berechnung wurden ebenfalls die Briefwahlergebnisse für den jeweiligen Ortsteil einberechnet. Festzustellen ist, dass sich dadurch lediglich im Ortsteil Eltersdorf eine Veränderung der Sitze ergeben würde. Der Sitz steht unter Berücksichtigung der Briefwahlergebnisse nun der F.W.G. und nicht der ödp zu.

Nach dieser Berechnung ergeben sich folgende Sitzverteilungen in den sieben Ortsbeiräten:

	CSU	SPD	GL	FDP	ErLi	ödp	F.W.G.
Dechsendorf	3	2	1	1			
Eltersdorf	3	2	1				1
Frauenaurach	2	2	1			1	1
Hüttendorf	3	1					1
Kosbach	3	2	1	1			
Kriegenbrunn	3	2	1				1
Tennenlohe	2	2	1	1		1	

ORTSBEIRAT DECHSENDORF

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Essler, Norbert
2. Mardin, Sabine
3. Kostka, Roland

Ersatzleute:

1. Schickert, Georg
2. Kropp, Werner
3. Fritsche, Birgit

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Gräber, Traudel
2. Fischer, Norbert

Ersatzleute:

1. Paxton, Renate
2. Schwerna, Wolfgang

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Körner, Dana

Ersatzleute:

1. Brandt, Martin

FDP-Fraktion:

Mitglieder:

1. Batista, Sergio

Ersatzleute:

1. Kittel, Sieglinde

ORTSBEIRAT ELTERS DORF

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Appelt, Wolfgang
2. Lederer, Gerhard
3. Preidel, Dr. Walter

Ersatzleute:

1. Bauer, Reinhold
2. Haußner, Herbert
3. Ruff, Manfred

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Maurer, Christian
2. Greif-Cappel, Gabriele

Ersatzleute:

1. Beyer, Markus
- 2.

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Wangerin, Andreas Lenz

Ersatzleute:

1. Abts, Hans

F.W.G.:

Mitglieder:

1. Ebersberger, Klaus

Ersatzleute:

1. Eichenmüller, Jürgen

ORTSBEIRAT FRAUENAURACH

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Bergler, Stephan
2. Schieder, Florian

Ersatzleute:

- 1.
- 2.

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Dorn-Dohmstreich, Gabriele
2. Rossiter, Elizabeth

Ersatzleute:

1. Milbradt, Andreas
2. Dohmstreich, Manfred

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Kaul, Manfred

Ersatzleute:

1. Kaup, Ilona

ödp:

Mitglieder:

1. Joerchel, Martin

Ersatzleute:

1. Schroer, Cornelia

F.W.G.:

Mitglieder:

1. Hücking, Kristina

Ersatzleute:

1. Schneider, Stefan

ORTSBEIRAT HÜTTENDORF

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Menzel, Georg
2. Wagner, Günther
3. Wölfel, Silke

Ersatzleute:

1.
2.
3.

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Weber, Siegfried

Ersatzleute:

1.

F.W.G.:

Mitglieder:

1. Niedermann, Jürgen

Ersatzleute:

1. Käser, Richard

ORTSBEIRAT KOSBACH

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Oberle, Christoph
2. Schöller, Sven-Wulf
3. Wein, Elisabeth

Ersatzleute:

1. Conradi, Heinz
2.
3.

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Rettelbach, Lisa
2. Schreyer, Harry

Ersatzleute:

1.
2.

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Dengler, Martin

Ersatzleute:

1.

FDP-Fraktion:

Mitglieder:

1. Rühl, Heinz

Ersatzleute:

1. Prof. Dr. Schulze, Holger

ORTSBEIRAT KRIEGENBRUNN

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Brieger, Peter

2. Jungkunz, Gerhard

3. Mayer, Erwin

Ersatzleute:

1.

2.

3.

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Schäfer, Jens

2. Wiechert, Hartmut

Ersatzleute:

1. Richter, Bernhard

2.

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Sadlo, André

Ersatzleute:

1. Grosch, Walter

F.W.G.:

Mitglieder:

1. Meißel, Felix

Ersatzleute:

1. Eckenrath, Werner

ORTSBEIRAT TENNENLOHE

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Sapmaz, Mehmet

2. Wunderlich, Klaus

Ersatzleute:

1. Gorny, Friedrich

2. Rüttinger, Jan-Hendrik

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Schowalter, Rolf

2. Büttner, Gert

Ersatzleute:

1. Reich-Schowalter, Gertrud

2. Schnapper, Ulla

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Schmidt, Monika

Ersatzleute:

1. Karl, Heike

FDP-Fraktion:

Mitglieder:

1. Klein, Fritz

Ersatzleute:

1. Beck, Alexander

ödp:

Mitglieder:

1. Jarosch, Joachim

Ersatzleute:

1. Gwinner, Horst

Betreuungsstadträte:

Von den Fraktionen des Stadtrates sind Stadtratsmitglieder zu benennen, die die Betreuung der einzelnen Ortsteile übernehmen. Diese werden zu den Sitzungen der Ortsbeiräte eingeladen.

Die Betreuungsstadträte sowie die im jeweiligen Ortsteil wohnenden Stadtratsmitglieder haben in den Sitzungen der Ortsbeiräte beratende Funktion.

Es werden folgende Betreuungsstadträte benannt:

Dechsendorf

Neidhardt, Adam

(CSU)

Lanig, Ursula

(SPD)

Wening, Helmut

(Grüne Liste)

(FDP)

(ÖDP/FWG)

Eltersdorf

Brandenstein, Sonja / Rohmer, Dr. Stefan

(CSU)

Schulz, Norbert

(SPD)

Bußmann, Harald

(Grüne Liste)

(FDP)

(ÖDP/FWG)

Frauenaurach

Hüttner, Robert / Volleth, Jörg	(CSU)
Dees, Philipp	(SPD)
Bußmann, Harald	(Grüne Liste)
	(FDP)
	(ÖDP/FWG)

Hüttendorf

Hüttner, Robert / Volleth, Jörg	(CSU)
Traub-Eichhorn, Felizitas	(SPD)
Bailey, Julia	(Grüne Liste)
	(FDP)
	(ÖDP/FWG)

Kosbach

Neidhardt, Adam / Schulz-Wendtland, Prof Dr. Rüdiger	(CSU)
Ortega Lleras, José Luis	(SPD)
Marenbach, Dr. Birgit	(Grüne Liste)
	(FDP)
	(ÖDP/FWG)

Kriegenbrunn

Hüttner, Robert / Volleth, Jörg	(CSU)
Goldenstein, Dirk	(SPD)
Fuchs, Bianca	(Grüne Liste)
	(FDP)
	(ÖDP/FWG)

Tennenlohe

Wunderlich, Alexandra	(CSU)
Richter, Dr. Andreas	(SPD)
Bußmann, Harald	(Grüne Liste)
	(FDP)
	(ÖDP/FWG)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die 7 Erlanger Ortsbeiräte (Dechsendorf, Eltersdorf, Frauenaaurach, Hüttendorf, Kosbach mit Häusling und Steudach, Kriegenbrunn und Tennenlohe) mit insgesamt 47 Ortsbeiratsmitgliedern werden bis 30. April 2020 bestellt und namentlich genannt. Die Ersatzmitglieder werden ebenfalls bestellt und namentlich benannt.

Im Falle des Ausscheidens von Ortsbeiratsmitgliedern aus den Gremien rücken die Ersatzmitglieder aus demselben Vorschlag in der aufgeführten Reihenfolge nach.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ortsbeiräte werden in der konstituierenden Sitzung des neuen Erlanger Stadtrates am 05. Mai 2014 namentlich benannt und damit bestellt. Die konstituierende Sitzung der Ortsbeiräte ist noch nicht terminiert. Hierbei werden die neuen Mitglieder begrüßt, die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet und die neuen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr StR Bußmann weist darauf hin, dass nach der Satzung für die Ortsbeiräte die stellvertretenden Ortsbeiratsmitglieder jederzeit die regulären Mitglieder ersetzen dürfen und die erstgenannten Stellvertreter automatisch die Sitzungsunterlagen erhalten. Dies wäre bisher nicht so gehandhabt worden. Er bittet künftig um Beachtung.

Der Vorsitzende OBM Dr. Janik sagt zu, dass dies so praktiziert wird, wenn es in der Satzung steht.

Ergebnis/Beschluss:

Es wird beschlossen entsprechend den Vorschlägen der einzelnen Parteien und Gruppen die nachstehend genannten Personen zu Ortsbeiratsmitgliedern bzw. zu Ersatzmitgliedern zu berufen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 50 gegen 0

TOP 14

13-2/008/2014

Bestellung von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Erlangen in Gremien; Antrag Nr. 072/2014 der SPD-Fraktion

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Gremien werden entsprechend den Beschlüssen in der konstituierenden Sitzung des Erlanger Stadtrates besetzt. Die Vorlage in der Sitzung am 22.05.2014 ergänzt die Beschlüsse vom 05.05.2014. Im Beschluss nicht genannte Positionen (z.B. beratendes Mitglied der FDP im UVPA oder weiteres Mitglied der CSU in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen) werden nicht verändert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die vorgeschlagenen Personen werden bestätigt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Beschlussfassung gemäß § 2 Nr. 5 der Geschäftsordnung für den Stadtrat

Protokollvermerk:

Frau StRin Kopper weist darauf hin, dass bisher die Vorsitzende des Kultur- und Freizeitausschusses als Vertreterin des Stadtrates in das Gremium „Stiftungsrat der Kulturstiftung“ entsandt wurde. Dies sollte so belassen werden. Sie beantragt, die Ziffer 2 des Beschlussvorschlages zur nochmaligen Diskussion zu vertagen. Die SPD-Fraktion stimmt der Vertagung zu.

Herr StR Pöhlmann stellt den Antrag, die Möglichkeit der Entsendung von beratenden Mitgliedern in den Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss durch die Erlanger Linke, bis zur Klärung durch den Geschäftsordnungsausschuss, ob auch 2 Stadtratsmitglieder eine Fraktion bilden können, offen zu halten. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik sagt dies zu.

Ergebnis/Beschluss:

Die Gremien (ausgenommen „Stiftungsrat der Kulturstiftung“) werden entsprechend den Vorschlägen der Fraktionen besetzt.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen
mit 50 gegen 0

TOP 15

ZV/040/2014

**Kommunaler Betrieb für Informationstechnik KommunalBIT AöR,
Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern im Verwaltungsrat
des Unternehmens**

Sachbericht:

Der Verwaltungsrat des Unternehmens hat nach § 5 der Unternehmenssatzung einen Vorsitzenden und 4 weitere stimmberechtigte Mitglieder, die aus den Städten entsandt werden, sowie ein nicht stimmberechtigtes Mitglied, dass von der Personalvertretung des Unternehmens entsandt wird. Der Vorsitz des Verwaltungsrates wechselt nach § 5 (1) der Unternehmenssatzung alle drei Jahre zwischen den Oberbürgermeistern der Städte Erlangen, Fürth, Schwabach in dieser Reihenfolge. Auf Erlangen entfallen insgesamt 2 stimmberechtigte Mitglieder.

Die Amtszeit der Mitglieder endet nach § 5 (5) der Satzung längstens nach 6 Jahren, auf jedem Fall aber mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Stadtrat, soweit es sich um Ratsmitglieder handelt, bzw. gegebenenfalls mit dem Ausscheiden aus der Stadtverwaltung bei Mitarbeitern aus der Verwaltung.

Die Zuständigkeit des Verwaltungsrates richtet sich nach § 6 der Unternehmenssatzung, der Verwaltungsrat überwacht (als „Vertreter der Eigentümer des Unternehmens“) die Geschäftsführung des Vorstandes und unterliegt in den nach § 6 (2) genannten Fällen den Weisungen der jeweiligen Stadt.

Die Stadt Erlangen muss 2 Mitglieder in den Verwaltungsrat entsenden und Vertreter für sie bestellen.

Ergebnis/Beschluss:

Nach § 5 der Satzung für das gemeinsame Kommunalunternehmen wird bis 31.12.2015 seitens der Stadt Erlangen

Frau Bürgermeisterin Lender-Cassens als 1. Vertretung und

Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß als 2. Vertretung

für Herrn Oberbürgermeister Dr. Florian Janik in den Verwaltungsrat von KommunalBIT bestellt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 50 gegen 0

TOP 16

ZV/041/2014

**Kommunaler Betrieb für Informationstechnik KommunalBIT AöR,
Weisungen an die Verwaltungsratsmitglieder gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung:
Wirtschaftsplan 2014**

Sachbericht:

1 Ergebnis/Wirkungen

Die Feststellung des Wirtschaftsplanes liegt in der Zuständigkeit des Verwaltungsrats (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 Unternehmenssatzung).

Die entsandten Mitglieder unterliegen in diesem Fall nach § 6 Abs. 2 der Satzung den Weisungen der jeweiligen Stadt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Die stimmberechtigten, von der Stadt Erlangen entsandten Mitglieder des Verwaltungsrates üben ihr Stimmrecht in dem vom Stadtrat beschlossenen Sinn aus.

3. Prozesse und Strukturen

Die Weisungsbefugnis der Stadt wird durch Beschluss des Stadtrates ausgeübt.

In den Städten Fürth und Schwabach werden inhaltsgleiche Vorlagen in die Beschlussgremien eingebracht.

Der Vorstand legt satzungsgemäß dem Verwaltungsrat einen ordentlichen Wirtschaftsplan auf Basis aktueller Zahlen vor.

Der Wirtschaftsplan ist in Form einer Plan-GuV, sowie einer Plan-Kapitalflussrechnung in der Anlage dargestellt. Der Stellenplan ist in anonymisierter Form beigelegt.

Die mittelfristige Finanzplanung bis 2017 ist ebenfalls hinsichtlich Erfolgs- und Vermögensplan in der Anlage enthalten.

„Mehrungen“ gegenüber dem aktuellen Planungsstand sind möglich, hängen aber vom Realisierungs- und Fälligkeitszeitpunkt der Maßnahmen ab, die in den Haushalten der Städte gesondert veranschlagt sind.

Ergebnis/Beschluss:

Nach § 6 Abs. 2 der Satzung für das gemeinsame Kommunalunternehmen „KommunalBIT“ werden die von der Stadt Erlangen bestellten Verwaltungsräte zu folgender Beschlussfassung im Verwaltungsrat des KommunalBIT ermächtigt:

Der Verwaltungsrat beschließt den Wirtschaftsplan 2014 in der vorgelegten Form (siehe Anlagen) als Handlungsgrundlage von KommunalBIT.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 48 gegen 2

TOP 17

II/300/2014

Bericht über den Jahresabschluss 2013 der Erlanger Schlachthof GmbH

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Erlanger Schlachthof GmbH (ESG) berichten an den Gesellschafter Stadt Erlangen (an die Gesellschafterversammlung) über das Geschäftsjahr 2013.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

--

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

--

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Jahresfehlbetrag in 2013 – 198.628,69 € (Vorjahr Jahresüberschuss + 178,3 T€).

Nach zuletzt vier aufeinander folgenden Geschäftsjahren mit positiven Ergebnissen (das 2012-Ergebnis war sogar das historisch beste Jahresergebnis), hat die ESG GmbH in 2013 wieder einen Fehlbetrag ausweisen müssen.

Seit 2006 arbeitet der Schlachthof **ohne Zuschüsse** aus dem städtischen Haushalt – weder für die Betriebs- noch für die Investitionstätigkeit.

a) Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht der Geschäftsordnung

Nach § 6 des Gesellschaftsvertrages/Satzung der Erlanger Schlachthof GmbH hat die Stadt als Gesellschafterin den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Geschäftsbericht zu genehmigen/festzustellen sowie den Aufsichtsrat zu entlasten.

Das Bilanzvolumen der Gesellschaft zum 31.12.2013 betrug 6.645 Mio. EUR (Vorjahr 6,957 Mio. EUR), der Umsatz 3.538 Mio. EUR (Vorjahr 3,539 Mio. EUR) und das Jahresergebnis – 199 TEUR (Vorjahr + 178 TEUR). Die Schlachtzahl bei Schweinen hat sich um 465 auf 212.632 erhöht (+0,2%), bei Großvieh/Rind wurden 64.434 geschlachtet gegenüber 63.024 im Vorjahr (+ 1.410 bzw. +2,2%). Kälber wurden 507 geschlachtet gegenüber 656 im Vorjahr. Trotzdem sind die Umsatzerlöse um 1,4 T€ zurückgegangen.

Auf der Kostenseite ist der Materialaufwand um 184 TEUR auf 1,95 Mio. EUR angestiegen; die Aufwendungen für Strom, Kanal, Gas, Wasser, Heizöl waren per Saldo um 297 TEUR höher. Der Personalaufwand war mit 740 TEUR um 70 TEUR höher als im Vorjahr. Die Abschreibungen sind um 4 TEUR auf 528 TEUR leicht angestiegen. Die Zinsaufwendungen für Bank-Darlehen waren mit 1,3 TEUR um über 4 TEUR niedriger als im Vorjahr. Seit November 2013 ist die ESG Bank-Schulden frei.

Die Investitionen in das Anlagevermögen waren mit 613 TEUR und 42 TEUR höher als im Vorjahr und damit im Fünfjahresvergleich 2009 – 2013 auf dem höchsten Wert.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit + 134 TEUR (Vj. + 630) reichte nicht aus, um die Tilgung von Krediten mit 19 TEUR und die Investitionen in das Anlagevermögen mit 613 TEUR zu bezahlen; die ESG musste deshalb um 500 TEUR ihren Bestand an liquiden Mitteln vermindern. Für weiter anhaltend notwendige Erhaltungsinvestitionen steht dem Schlachthof ein Finanzmittelbestand von 482 TEUR (Vj. 982 TEUR) zur Verfügung. Weitergehende größere Investitionsmaßnahmen wären über neue Bankkredite zu finanzieren bzw. falls diese nicht darstellbar wären über einen Zuschuss des Gesellschafters Stadt.

Im Unternehmen waren zum 31.12.2013 17 (Vj. 16) Mitarbeiter beschäftigt. Die wichtigsten wirtschaftlichen Zahlen im Überblick:

	<u>Ist</u> <u>2013</u>	<u>Planung</u> <u>2013</u>	<u>Ist</u> <u>2012</u>	<u>Ist</u> <u>2011</u>
Umsatz	3538	3600	3539	3663
Ergebnis	-199	+31	+178	+171
Betriebs- o. Investitions- zuschuss der Stadt	0	0	0	0

Auszug aus dem Lagebericht: „Weltweit wächst nach wie vor die Nachfrage nach Lebensmitteln, die in Konkurrenz steht zum Bedarf an pflanzlichen Rohstoffen für die Energiegewinnung. Dies führt zu internationalen Spekulationen auf den Rohstoffmärkten für agrarische Produkte. Ferner gibt es erhebliche Auswirkungen auf die Pacht- und Grundstückspreise. Eine Vermaischung der Kulturlandschaft ist nicht auszuschließen.“

Laut Statistischem Bundesamt steigert die deutsche Fleischwirtschaft ihre Produktionsmengen bereits seit 1997. In dieser Zeit wurde aus einer Schweinefleischproduktion unter dem Gesichtspunkt der Selbstversorgung eine Überproduktion und eine Erhöhung des Exportanteils. 2013 blieb die Produktionsmenge konstant. Die Konzentration auf dem Schlachtsektor schreitet weiter fort. So haben die Top Ten der Schweineschlachtbetriebe ihren Marktanteil inzwischen auf 76% gesteigert.

...Die Kosten waren bei Gas höher als im Vorjahr, da ab Oktober 2012 ein neuer Gasvertrag mit höheren Preisen anliefe. Die verfeuerte Gasmenge blieb etwa gleich. Ferner wurde mehr Öl verbraucht, was auf den kalten Winter und den längeren Ausfall der Wärmerückgewinnung zurückzuführen ist. Die Stromkosten waren 2013 deutlich höher. Auch erhöhten sich 2013 die Aufwendungen für Wasser, da eine Gebührenerhöhung zum Tragen kam. Vor allem auch die Erhöhung der Lohnkosten führte zu dem negativen Betriebsergebnis.

...Im Jahr 2014 sind Investitionen in Höhe von 890.000 Euro vorgesehen, die aus liquiden Mitteln getätigt werden sollen.

...Eine Änderung der Personalstruktur wurde 2013 vollzogen, da immer mehr Aufgaben im Zusammenhang mit Tierschutz und Produktsicherheit bewältigt werden müssen. Hierzu ist ein zusätzlicher Mitarbeiter eingestellt worden.

...Für 2014 wird mit konstanten Rinder- und Schweineschlachtungen gerechnet. Der Umsatz aus der Schlachtung sollte konstant bleiben.“

b) Feststellungen des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer Joachim Specht/S. Audit hat den Jahresabschluss geprüft und in seinem Bestätigungsvermerk mitgeteilt, dass „seine Prüfung zu **keinen Einwendungen** geführt hat. Nach seiner Beurteilung entspricht aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage von der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar“.

Der Prüfbericht enthält folgende weitere Kennzahlen:

<u>Eigenkapitalquote:</u> 94,1%	VJ. 92,7%
<u>Verbl. ggü. Kreditinstituten:</u> 0 TEUR	Vj. 81,3 TEUR
<u>Sachanlagevermögen:</u> 5,591 Mio. EUR	VJ. 5,504 Mio. EUR

c) Aufsichtsratssitzung am 11.04.2014

Der Aufsichtsrat der ESG hat in seiner Sitzung am 11.04.2014 den Jahresabschluss 2013 und den Prüfbericht beraten. Er empfiehlt der Gesellschafterin den Jahresabschluss mit Lagebericht festzustellen und den Jahresfehlbetrag in Höhe von 198.628,49 Euro mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen. Der Aufsichtsrat hat der Geschäftsführung die Entlastung erteilt.

„Bericht des Aufsichtsrates der Erlanger Schlachthof GmbH

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2013 schriftlich und mündlich von der Geschäftsführung laufend über die Lage, die Geschäftsentwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Er hat den Geschäftsführer nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften unterstützt, überwacht und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Insgesamt hat der Aufsichtsrat in zwei Sitzungen im Jahr 2013 (19. April und 11. Oktober) alle anstehenden Entscheidungen der Gesellschaft beraten und behandelt. Zudem kontrollierte der Aufsichtsrat die Umsetzung der im Aufsichtsrat gefassten Beschlüsse durch die Geschäftsführung.

Themen der AR-Sitzungen waren u. a. der Bericht des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012, der Finanzplan 2013 – 2017, der Wirtschafts- und Investitionsplan für 2014 sowie der Fortgang der für 2013 beschlossenen Investitionen (u.a. Umbau der Frigenkühlung) und der Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes. Umlaufbeschlüsse wurden nicht gefasst.

Der von der S. Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erlangen, erstellte Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31. Dezember 2013 hat der Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Die S. Audit hat nach 2012 zum zweiten Mal den Jahresabschluss geprüft.

Der Jahresabschluss wird zur Feststellung unverzüglich dem Gesellschafter zugeleitet.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr dankt der Aufsichtsrat dem Geschäftsführer und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Erlanger Schlachthof GmbH für ihre Tätigkeit.“

Protokollvermerk:

Herr StR Kittel, Herr StR Neidhardt, Herr StR Winkler und Herr StR Schulz haben wegen persönlicher Beteiligung (Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der ESG) nicht an der Abstimmung zur Ziffer 5 des Beschlussvorschlages teilgenommen.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Erlanger Schlachthof GmbH für das Geschäftsjahr 2013 haben zusammen mit den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers – der zu keinen Einwendungen führte – vorgelegen.
2. Der Jahresabschluss mit Lagebericht wird genehmigt/festgestellt.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 198.628,49 € ist mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen.
4. Es wird Kenntnis genommen, dass der Aufsichtsrat die Geschäftsführung entlastet hat.

Abstimmung zu 1. – 4.: mit 50 gegen 0 Stimmen

5. Der Aufsichtsrat wird entlastet (*Mitglieder im Aufsichtsrat der ESG sollten an dieser Abstimmung nicht teilnehmen*).

Abstimmung zu 5.: mit 46 gegen 0 Stimmen

Abstimmung:

einstimmig angenommen

TOP 18

30-R/001/2014/1

**Baukunstbeirat der Stadt Erlangen – Satzungsaufhebung /
Satzungserlaß**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Satzung des Baukunstbeirates Erlangen soll an aktuelle Erfordernisse angepasst werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Vergleich zur bisherigen Satzung werden folgende Punkte verändert (s.a. Anlage 2):

- Aufgabendefinition wird präzisiert und erweitert
- Berufung der Mitglieder aufgrund fachlicher Qualifikation
- Dauer der Mitgliedschaft im BKB / Wiederwahl
- Aufwandsentschädigung für BKB-Gutachten
- Teilnahme des Stadtheimatpflegers (Anpassung an die Stadtheimatpflegersatzung)
- Öffentlichkeit / Nicht-Öffentlichkeit der BKB-Sitzung

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Mit dem Inkrafttreten der neuen Satzung besteht eine angemessene und an die aktuellen Erfordernisse angepasste Grundlage für die weitere erfolgreiche Arbeit des Baukunstbeirates Erlangen.

Der UVPA hat in seiner Sitzung am 13.05.2014 den ursprünglichen Satzungsentwurf vom 16.04.2014 vorberaten und die Satzung mit der Maßgabe begutachtet, § 2 Abs. 2 der Satzung dahingehend zu ändern, dass die vom Stadtrat benannten Personen regelmäßig maximal 6 Jahre Mitglieder des Baukunstbeirates sein sollen und nur in Ausnahmefällen eine Verlängerung der Mitgliedschaft möglich ist. Im beigefügten Entwurf vom 14.05.2014 ist diese Maßgabe bereits berücksichtigt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 547.400
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Die Satzung für den Baukunstbeirat der Stadt Erlangen (Entwurf vom 14.05.2014, Anlage 1) wird beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 50 gegen 0

TOP 19

611/236/2014

**Bebauungsplan Nr. F 393 der Stadt Erlangen
- Graf-Zeppelin-Straße Nord - mit integriertem Grünordnungsplan
hier: Satzungsgutachten/Satzungsbeschluss**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Anlass und Ziel der Planung

Im östlichen Teilbereich des Plangebietes nördlich der Graf-Zeppelin-Straße (Flst.-Nr. 210/2) - Gemarkung Frauenaarach – befanden sich nach Insolvenz der Quelle AG leerstehende bauliche Anlagen des ehemaligen Quelle-Auslieferungsbetriebs, für welchen keine geeigneten Nachnutzer zu finden waren.

Im westlichen Teilbereich waren Musterhäuser einer früheren Quelle-Fertighausgesellschaft situiert, welche zeitweise auch eine tatsächliche Wohnnutzung beherbergten. Eine weitere Wohnnutzung der Musterhäuser der ehemaligen Quelle-Fertighausgesellschaft scheidet aus, da eine Wohnnutzung im Gewerbegebiet gem. § 8 Baunutzungsverordnung (BauNVO) unzulässig ist.

Aufgrund der speziellen Struktur und der maroden Bausubstanz hat sich der Grundstückseigentümer zum Abbruch entschlossen, der zwischenzeitlich auch vollständig erfolgt ist.

Im Bebauungsplanverfahren soll die künftige Entwicklung neu geordnet und planungsrechtlich gesichert werden. Hierbei sind auch Fragen der inneren Erschließung und bodenordnerische Aspekte planerisch zu lösen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. F 393 - Graf-Zeppelin-Straße Nord - der Stadt Erlangen mit integriertem Grünordnungsplan.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Verfahrensstand

Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss des Erlanger Stadtrates hat am 21.01.2014 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. F 393 in der Fassung vom 03.12.2013 gebilligt sowie die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung lag in der Zeit vom 20.02.2014 bis einschließlich 21.03.2014 öffentlich aus. Hierbei ging aus dem Kreis der Öffentlichkeit 1 Stellungnahme ein, die in der Anlage 2 behandelt wird.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 17.02.2014 von der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB benachrichtigt und gem. § 4 Abs. 2 BauGB unter Hinweis auf § 4 a Abs. 4 BauGB zur Stellungnahme aufgefordert worden. Es wurden insgesamt 37 Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sowie

Nachbargemeinden beteiligt, von denen 25 eine Stellungnahme abgaben, die in der Anlage 2 behandelt werden.

Da die sich hieraus ergebenden Änderungen allein redaktioneller Art sind, kann der Bebauungsplan in der geänderten Fassung vom 13.05.2014 als Satzung beschlossen werden.

Prüfung der Stellungnahmen

Siehe Anlage 2

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€ 550,- / Jahr	Für den jährlichen Grünflächenunterhalt, Aufstockung des Betriebsführungszuschusses EB 77 wird beantragt
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr StR Volleth beantragt, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und nochmals im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss zu behandeln. Dieser Antrag wird einstimmig/mit 50 gegen 0 Stimmen angenommen.

Abstimmung:

vertagt

TOP 20

611/234/2014

**Bebauungsplan Nr. E 381 der Stadt Erlangen
- Südwestlich Eltersdorfer Straße - mit integriertem Grünordnungsplan
hier: Billigungsbeschluss**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

a) Anlass und Ziel der Planung

Die Planung bezweckt die Entwicklung des Baugebietes als allgemeines Wohngebiet mit Einfamilienhäusern, zur Wohnraumschaffung für ansässige Eltersdorfer Familien.

b) Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich schließt gem. § 9 (7) BauGB die Flst.-Nrn. 459/40, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475 und 511/23 sowie Teilflächen aus 459/3, 459/38, 466/2, 466/3 und 511/12 - Gmk. Eltersdorf ein und weist eine Fläche von 19.090 m² auf. Der räumliche Geltungsbereich ist in der Anlage 1 (Seite 1) dargestellt.

c) Planungsrechtliche Grundlage

Im wirksamen Flächennutzungsplan (FNP) von 2003 ist das Plangebiet in Teilen als Wohnbaufläche und in Teilen als Waldfläche dargestellt. Der Bebauungsplan steht der Darstellung im FNP nicht entgegen. Eine Änderung des FNP ist daher nicht erforderlich.

Die Ziele der Raumordnung und Landesplanung sind im Flächennutzungsplan 2003 der Stadt Erlangen beachtet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 381 der Stadt Erlangen – Südwestlich Eltersdorfer Straße – mit integriertem Grünordnungsplan.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

a) Verfahren

- Aufstellung

Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss des Erlanger Stadtrates hat am 20.01.2009 beschlossen, für das Gebiet südwestlich der Eltersdorfer Straße den Bebauungsplan Nr. 381 – Südwestlich Eltersdorfer Straße – nach den Vorschriften des BauGB aufzustellen.

- Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB hat in der Form stattgefunden, dass vom 23.11.2009 bis einschließlich 18.12.2009 Möglichkeit zur Einsicht und Stellungnahme gegeben wurde. Seitens der Bürgerinnen und Bürger wurde keine planungsrelevanten Stellungnahme abgegeben.

- Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB hat in der Zeit vom 23.11.2009 bis 18.12.2009 stattgefunden. Eine erneute Ämterabstimmung und ein Scopingtermin fand am 20.01.2010 statt. Es lagen die

Planungsvarianten „A“ und „B“ zur Stellungnahme vor. Die vorgebrachten Äußerungen haben zu der Weiterbearbeitung der Planungsvariante „A“ geführt. In den Jahren 2011 und 2012 erfolgte die Planung der Erschließungsanlagen und die Konstituierung der Eigentümergemeinschaft als handlungsfähige Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

b) Städtebauliche Ziele

Ziel der Planung ist es, Teilflächen der neun privaten Grundstücke im Ortsteil Eltersdorf zur Errichtung von Einfamilienhäusern in Bauland umzuwandeln. Die restlichen Teilflächen bleiben Wald.

Wohnbebauung

Der Ortsrandlage und dem Gebietscharakter der Umgebung angemessen, wird das Baugebiet als allgemeines Wohngebiet zur Bebauung mit Einzelhäusern und Doppelhäusern bereitgestellt.

Externe Erschließung

Die Eltersdorfer Straße, Hauptverkehrsstraße und Staatsstraße, kann aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht zur unmittelbaren Andienung der ausgewiesenen Baugrundstücke genutzt werden. Der Anschlusspunkt für das Baugebiet wird in Höhe der Einmündung des Holzschuherrings in die Eltersdorfer Straße entwickelt.

Interne Erschließung

Das Baugebiet wird durch eine parallel zur Eltersdorfer Straße geführte Stichstraße erschlossen. Der durch die notwendige Lärmschutzwand bedingte Straßenversprung mindert die Fahrgeschwindigkeit und bietet variable Gestaltungsoptionen für den öffentlichen Straßenraum. Die gesamte Verkehrsfläche im Baugebiet ist als Mischfläche von Fußgängern, Radfahrern und dem motorisierten Verkehr gleichberechtigt zu nutzen.

Fuß- und Radwege

Der vorhandene Zweirichtungsradweg wird entlang der neuen Schallschutzwand ohne Lageänderung geführt. Nur im Bereich des neu auszubildenden Kreuzungspunktes Holzschuherring / Eltersdorfer Straße, wird er aus Sicherheitsgründen auf ca. 80 m Länge parallel zur Eltersdorfer Staatsstraße verschwenkt.

Waldfläche

Die nicht als allgemeines Wohngebiet ausgewiesenen Flächen, der das Regnitztal begleitenden bewaldeten Hochterrassen entlang der Privatgrundstücke sind als Waldfläche festgesetzt.

c) Umweltprüfung

Für die Belange des Umweltschutzes wurde eine Umweltprüfung gemäß § 2 (4) BauGB durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Umweltbericht beschrieben und bewertet.

Das Planungsgebiet besitzt aufgrund der bisherigen Nutzung (Sandabbau und Wiederverfüllung mit Bauschutt) nur eine geringe bis mittlere Wertigkeit für die meisten Schutzgüter. Das natürliche Standortpotential des Planungsgebietes ist durch die anthropogenen Veränderungen stark gestört.

Seltene und schutzwürdige Biotope, Böden oder sonstige Bereiche mit besonderen ökologischen Funktionen sind im Geltungsbereich des Bebauungsplanes nicht vorhanden.

Hinsichtlich der Schutzgüter Boden und Wasser sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten, da mit der Bebauungsplanung kein Verlust natürlicher Bodenstandorte einhergeht.

Durch die Anlage eines Wohngebietes wird sich die klimatische Situation nicht verschlechtern.

Mit der Bebauungsplanung ist ein Verlust von Freiraum verbunden, der aber keinen hohen landschaftsästhetischen Wert besitzt. Erholungswirksame Freiflächen gehen nicht verloren. Sichtbeziehungen und Wegeverbindungen werden nicht unterbrochen.

Eine vorhabenbedingte Zunahme der bestehenden Lärm- und Schadstoffbelastung für den Menschen ist im Umfeld des Vorhabens nicht zu erwarten.

Durch den Bau einer Lärmschutzwand ist es möglich, ausreichend Vorsorge zur Minimierung der zu erwartenden negativen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch zu treffen.

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes ist an erheblichen Umweltauswirkungen vorrangig die Umwandlung von Waldflächen zu Wohnbauland als wesentlicher Eingriff in die Natur und Landschaft zu werten. Ein teilweiser Ausgleich (naturschutzrechtlich) kann im Planungsgebiet in Form von privatem Grün (Gärten, Dachbegrünung) und sonstigen öffentlichen Freiflächen gemäß den Festsetzungen im integrierten Grünordnungsplan erbracht werden. Die externe Kompensation wird auf Ausgleichsflächen in den Gemarkungen Großgründlach, Eltersdorf und Hüttendorf erbracht bzw. nachgewiesen (Anlage 1, Seiten 2-4).

Als Ergebnis der Umweltprüfung ist festzustellen, dass infolge der Planung, unter Berücksichtigung der Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich, in der Summe voraussichtlich keine erheblichen nachteiligen Beeinträchtigungen von umweltrelevanten Schutzgütern im Plangebiet und in dem angrenzenden Wirkraum verbleiben werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 381 der Stadt Erlangen – Südwestlich Eltersdorfer Straße – mit integriertem Grünordnungsplan in der Fassung vom 11.03.2014 mit Begründung wird gebilligt und ist gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen. Mit der Auslegung soll erst begonnen werden, wenn der Städtebauliche Vertrag abgeschlossen ist.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB ist durchzuführen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 50 gegen 0

TOP 20.1

13-2/012/2014

Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 082/2014 zum Stadtrat: Freihandelsabkommen TTIP stoppen - Kommunale Daseinsvorsorge schützen

Protokollvermerk:

Herr StR Dees spricht gegen die Dringlichkeit des Antrages nach § 29 der Geschäftsordnung. Die Dringlichkeit wird mit 2 gegen 48 Stimmen verneint. Der Antrag ist somit gemäß § 28 der Geschäftsordnung für den Stadtrat zu behandeln.

Abstimmung:

verwiesen

TOP 21

Anfragen

Protokollvermerk:

Es werden folgende Fragen gestellt:

1. Frau StRin Aßmus fragt an, in welchem Zeitrahmen die Renovierung der Regnitz-Brücke neben Gasthaus „Ritter St. Georg“ erfolgt.
Herr berufsm. StR Weber antwortet, dass hierüber im Controlling-Bericht im Juni/Juli berichtet wird. Im Jahr 2014 wird die Renovierung noch nicht sein.
2. Herr StR Dr. Schulz-Wendtland fragt an, ob über den Baubeginn der Straßenbauarbeiten – Abschnitt Nord des Ringschlusses Adenauerring öffentlich berichtet werden kann.
Der Vorsitzende OBM Dr. Janik bittet das Baureferat um Überprüfung.
3. Frau StRin Brandenstein fragt an, ob mit den Anträgen von Gastronomen auf Public-Viewing anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft möglichst großzügig verfahren werden könnte.
Frau berufsm. StRin Wüstner teilt mit, dass entsprechende Verordnungen und Richtlinien vorhanden sind, um eine großzügige Handhabung zu ermöglichen.
4. Herr StR Höppel fragt an, ob zu der Informationsveranstaltung zum Bebauungsplan F 393 auch der Ortsbeirat Frauenaarach eingeladen werden könnte.
Herr berufsm. StR Weber sagt zu, dass der Ortsbeirat eingeladen wird.
5. Herr StR Höppel fragt an, ob die Abschaltung des Zugriffs auf städtische e-mail- Adressen von Aussen auch die Fraktionen betrifft.
Herr Ternes sagt eine Klärung zu. Es ist möglich, Ausnahmeregelungen zu schaffen.
6. Herr StR Höppel fragt an, ob darauf geachtet werden könnte, dass die Sitzungstermine so gelegt werden, dass auch kleinere Gruppierungen die Termine wahrnehmen können.
Der Vorsitzende OBM Dr. Janik sagt dies zu.

7. Frau StRin Grille fragt an, ob die Zuschüsse für die Technikerschule gefährdet sind, nachdem bei der Informationsveranstaltung wenig Interesse vorhanden war bzw. wie viele derzeit Anmeldungen vorliegen.
Der Vorsitzende OBM Dr. Janik antwortet, dass die erforderlichen Anmeldezahlen voraussichtlich erreicht werden.
8. Frau StRin Grille fragt an, bis wann das Thema Aufwandsentschädigung für die Ortsbeiräte geregelt wird.
Der Vorsitzende OBM Dr. Janik teilt mit, dass dies im Herbst in die Gremien zur Beschlussfassung kommt.
9. Frau StRin Dr. Herzberger-Fofana fragt an, ob sich die Stadt Erlangen an der Flutopfer-Hilfe für Bosnien beteiligt bzw. einen Aufruf hierfür starten könnte. Auch wird ein Lagerraum für Sachspenden benötigt.
Der Vorsitzende OBM Dr. Janik bittet um Vermittlung des Kontaktes.
10. Herr StR Vogel bittet um schriftliche Beantwortung der Frage, ob wegen der Probleme beim Grillplatz am Bürgermeistersteg ein Müllbehälter, Kohlecontainer etc. aufgestellt werden könnten.
Frau berufsm. StRin Wüstner sagt eine Überprüfung zu.
11. Frau StRin Traub-Eichhorn bittet darum, dass die Absperrungen bei Grünpflegearbeiten durch die Abteilung Stadtgrün möglichst zeitnah wieder entfernt werden.
Frau berufsm. StRin Wüstner sagt zu, dies entsprechend weiterzugeben.
12. Herr StR Dr. Höller fragt an, ob die 2 neu besetzen Stellen im Bereich des Oberbürgermeisters in anderen Geschäftsbereichen fehlen.
Herr Ternes antwortet, dass eine freiwerdende Stelle im Bereich des Referates IV sowie eine zbV-Stelle hierfür verwendet werden.
13. Herr StR Dr. Richter fragt an, ob es möglich wäre, die Solaranlagen auf den Schuldächern möglichst bald bei der deutschen Gesellschaft für Solarenergie anzumelden.
Der Vorsitzende OBM Dr. Janik sagt zu, dass sich die Verwaltung darum kümmern wird, dass das Projekt erhalten bleibt.

Sitzungsende

am 22.05.2014, 17:55 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Oberbürgermeister
Dr. Janik

Der / die Schriftführer/in:

.....
Friedel

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:

Für die Erlanger Linke: